

VERBAND PSYCHOLOGISCHER  
PSYCHOTHERAPEUTINNEN  
UND PSYCHOTHERAPEUTEN (VPP)

IM BERUFSVERBAND DEUTSCHER PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN e.V.



Berufsverband  
Deutscher  
Psychologinnen  
und Psychologen

VERBAND PSYCHOLOGISCHER PSYCHOTHERAPEUTEN IM BDP E. V.  
LFV Hamburg, c/o Praxis Gieseke, Bredstedter Str. 17, 22049 Hamburg

KORRESPONDENZADRESSE:

Landesfachverband Hamburg  
c/o Claus Gieseke  
Bredstedter Str. 17  
22049 Hamburg  
Donnerstag: 13.30 – 14.30 h  
Telefon: 040 / 611 890 79  
E-mail: [vpp@claus-gieseke.de](mailto:vpp@claus-gieseke.de)  
Internet: [www.vpp.org](http://www.vpp.org)

**Mitgliederrundbrief des VPP in Hamburg  
August 2012**

August 2012

Liebe Hamburger VPP-Mitglieder,

hiermit laden wir Sie/ euch herzlich ein zu unserer

**Jahresmitgliederversammlung am Mittwoch, 19.09.2012 um 19:30 h**

im Ärztehaus Hamburg (KV Hamburg), Humboldtstr. 56, 22083 Hamburg,  
Saal 4 (1.Stock, Zugang durch die Cafeteria)

Tagesordnung:

1. Vortrag „Verdrängt die Psychotherapie die Psychologie“ von Fredi Lang,  
Referent für Fachpolitik in der BDP-Bundesgeschäftsstelle / Diskussion
2. Bericht des Landesvorstandes
3. Verschiedenes

Das Vortragsthema erhält zusätzliche Aktualität, weil immer mehr originäre psychologische Bereiche (z.B. Gutachten in Familien- und Strafrecht, Eignungsbeurteilung bei Führerscheinentzug etc.) von einigen VertreterInnen psychotherapeutischer Verbände und Landespsychotherapeutenkammern (z.B. NRW) ausschließlich für approbierte Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beansprucht werden. Zu diesem Vortrag lädt der VPP-Hamburg gemeinsam mit der Landesgruppe Hamburg des BDP ein, um so auch den Diskurs zwischen BDP-Mitgliedern mit und ohne Approbation zu fördern.

Für Getränke wird gesorgt. Um besser planen zu können, bitten wir möglichst um eine Zusage per Mail an [vpp@claus-gieseke.de](mailto:vpp@claus-gieseke.de) bis zum 17.9.2012

**KVH: Neuer Honorarverteilungsmaßstab**

In der KVH trat zum 1.7.12 ein neuer Honorarverteilungsmaßstab in Kraft, der für den Bereich der Psychotherapie keinerlei Veränderungen beinhaltete. Wir begrüßen, dass es auch weiterhin bei der gemeinsamen Zeitkapazitätsgrenze für genehmigungspflichtige und antragsfreie Leistungen und bei den festen €-Beträgen bleibt. Veränderungen bei den Zuschlägen für Berufsausübungsgemeinschaften betreffen

unsere Berufsgruppen nicht, da sie nur für die Regelleistungsvolumen und nicht für die Zeitkapazitätsgrenzen gelten.

## **Neue Richtlinie der Gesetzlichen Unfallversicherung zur Psychotherapie**

Chancen auch für KollegInnen ohne Kassenzulassung eröffnet das am 1.7.12 in Kraft getretene „Psychotherapeutenverfahren“ der Berufsgenossenschaften bzw. der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Die DGUV hatte bis zum 31.06.2012 in einem sogenannten „Modellverfahren zur Einbindung von ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten in das berufsgenossenschaftliche Heilverfahren bei psychischen Gesundheitsschäden“ für die Behandlung vorwiegend von Unfall- bzw. Überfallopfern ein spezielles Versorgungskonzept entwickelt. Dieses Modell wurde jetzt in ein reguläres Verfahren überführt. Die Vergütungen liegen etwas über dem Niveau der GKV, dafür sind aber auch zahlreiche Verpflichtungen zu beachten. Die Vertreterversammlung des VPP in Berlin wird sich am 22./23.9. ausführlich mit dieser Richtlinie beschäftigen und voraussichtlich eine Stellungnahme beschließen.

Die Teilnahmebedingungen sind unter folgendem Link zu finden: [www.dguv.de](http://www.dguv.de) bzw. [http://www.dguv.de/inhalt/rehabilitation/verguetung/documents/psycho\\_verf.pdf](http://www.dguv.de/inhalt/rehabilitation/verguetung/documents/psycho_verf.pdf)

## **Kongress "Humanistische Psychotherapie - Einheit und Vielfalt"**

Am Freitag/Samstag, 12./13.10.2012 findet in der Freien Universität Berlin zum ersten Mal in Deutschland ein Kongress zum gesamten Spektrum der Humanistischen Psychotherapie statt. Er wird veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft Humanistische Psychotherapie, der auch der VPP im BDP e.V. angehört. Ein Highlight des Kongresses dürfte die Zuschaltung von **Irving Yalom** per Großbildleinwand sein, der sich der Diskussion mit den KongressteilnehmerInnen stellen wird.

Weitere Infos: <http://www.aghpt.de/index.php/kongress>

## **Aktuelles zur Praxisnachfolge**

Nachdem noch Anfang des Jahres in Hamburg für den Vorrang im Praxisnachfolgeverfahren galt, dass ärztliche Praxen vorrangig an Ärzte und psychologisch-psychotherapeutische Praxen vorrangig an PPs vergeben werden, hat eine Entscheidung des Berufungsausschusses hier zu einer Veränderung geführt. Danach sei weniger entscheidend, welche Patientinnen ggf. weiterbehandelt werden sollen oder ob eine Warteliste existiert. Vielmehr komme es auf das bisherige Profil der Praxisabgeberin an, also auf die Art der bisherigen Zulassung (Grundberuf) und besonders auf das therapeutische Richtlinienverfahren. Eine Weitergabe einer VT-Praxis an eine psychodynamisch ausgerichtete Bewerberin oder umgekehrt wird damit erschwert und die Bedeutung der Warteliste relativiert.

Zukünftig (zumindest bis es eine abweichende Sozialgerichtsentscheidung gibt) gelten bei der Beurteilung der Eignung folgende Kriterien:

1. Dauer der Approbation/Berufspraxis (bis mind. 5 Jahre)
2. psychoth. Verfahrensidetität und gleiche Fachgruppe wie PraxisabgeberIn
3. Dauer des Wartelisteneintrags

Wenn unter 2. zwischen mehreren BewerberInnen nur einer der beiden Punkte erfüllt ist, wird die Wartelistenposition einbezogen. Die Aufwertung der Verfahrensidetität

ist dabei aus unserer Sicht ein Rückschritt, die verbesserten Chancen für PP/KJP auch bei ärztlichen Praxen sind zu begrüßen.

Außerdem gelten ab 1.1.13 auch neue gesetzliche Regelungen, über die wir bereits im letzten Mitgliederrundbrief informiert haben. Eine Meldung (01.08.2012) zu einer aktuellen Entscheidung des Bundessozialgerichts ist auf [www.vpp.org](http://www.vpp.org) unter der Überschrift „Praxisverkauf und Praxiswert“ zu finden.

### **Angestellte: Neuer Tarifvertrag für große Hamburger Kliniken**

Zwischen der Gewerkschaft Ver.di und den Arbeitgebern UKE und Asklepios wurde ein neuer Tarifvertrag (TV-KAH) abgeschlossen. Dabei wurden Lohnsteigerungen um 3,5% ab Mai 2012 und weitere 1,4% im Jahr 2013 vereinbart. Ebenso wurden Zulagen für Weiterbildungen eingeführt.

Die aus unserer Sicht ohnehin katastrophal niedrigen Vergütungen für PsychotherapeutInnen in Ausbildung in den betroffenen Krankenhäusern (300-400 €) werden dagegen nicht erhöht. Trotz der erfolgreichen PiA-Proteste (Streik, Demonstration am 23.4.) sind hinsichtlich der unwürdigen Arbeitsverhältnisse leider noch keine Verbesserungen bei deren Vergütung und Vertragsbedingungen in Sicht.

### **PsychotherapeutInnen in Ausbildung**

Der VPP Hamburg plant ein Treffen aller Hamburger VPP- und BDP-Mitglieder, die sich in der PP/KJP-Ausbildung befinden. Wenn Sie zur betroffenen Personengruppe gehören, nehmen Sie bitte bis zum 16. Oktober Kontakt zu uns auf.

Am 20. März erschien im Hamburger Abendblatt ein Artikel zu den PiA-Protesten und zur finanziellen Ausbeutung der PsychotherapeutInnen in Ausbildung („Psychologen arbeiten für drei Euro Stundenlohn“ auf [www.abendblatt.de](http://www.abendblatt.de) – ggf. den Titel in der Suchmaschine eingeben).

Weitere interessante Informationen sind zu finden im VPP-PiA-Portal unter <http://www.vpp-pia.de>

### **KV Hamburg: Weiterhin Widerspruch einlegen/ Nachzahlungen für 2008**

Den KV-Mitgliedern empfehlen wir auch weiterhin, gegen die Honorarbescheide der KVH Widerspruch einzulegen. Sie können den Mustertext aus den vergangenen Quartalen weiterhin verwenden. Nur so sichern Sie sich die Chance auf eine eventuelle Nachvergütung. Vorlagen finden Sie auf der VPP-Webseite oder erhalten sie auf Anfrage von uns.

Nachdem im Juni ein Rechtsstreit eines ärztlichen Psychotherapeuten gegen die KVH über den Berechnungsweg der Nachzahlungen für 2000-2005 für die KVH vor dem Landessozialgericht erfolgreich verlaufen ist, dürfte aus unserer Sicht auch einer bisher blockierten Auszahlung der Nachvergütungen für das Jahr 2008 (evtl. unter Vorbehalt) nichts im Weg stehen. Vermutlich handelt es sich um Nachzahlungsbeträge von mehreren Hundert € oder mehr pro PsychotherapeutIn. Da der Kläger aber Revision eingelegt und das Urteil deshalb noch nicht rechtskräftig ist, verweigert die KVH weiterhin die berechneten Nachzahlungen. Im Beratenden Fachausschuss der KVH haben wir uns für eine schnelle Auszahlung oder zumindest eine Abschlagszahlung eingesetzt.

## Unterschriftenaktion gegen „Praxisgebühr“

Der VPP unterstützt die von den Kassenärztlichen Vereinigungen initiierte Unterschriftenaktion zur Abschaffung der Praxisgebühr. Die Praxisgebühr stellt einen zusätzlichen bürokratischen Aufwand dar und bedeutet praktisch eine Umverteilung von Kosten zu Lasten der Patientinnen und Patienten, die früher solidarisch von der Versicherungsgemeinschaft getragen wurden. Die vom Gesetzgeber erhoffte Steuerungsfunktion hat die Praxisgebühr dagegen nicht erfüllt.

## DEPREXIS: Gespräch des VPP mit der DAK

Wegen der Kritik des VPP an einer groß angelegten Studie der DAK zum internetbasierten Beratungsprogramm bei Depressionen „Deprexis“ der Firma GAIA („Mal eben schnell Deprexis anwerfen ... und die Depression verschwindet? Der Computer ist kein Psychotherapeut!“ 15.02.12, siehe VPP-Webseite) fand Ende Juni in Hamburg ein Gespräch zwischen dem VPP-Bundesvorstand und der DAK statt, an dem auch unser Landesvorstandsmitglied Bettina Nock teilnahm. Die DAK plant, bei positiven Ergebnissen der Studie, das Programm ihren Versicherten als zusätzliches Versorgungsangebot neben ambulanter und stationärer Psychotherapie vorhalten zu können. Bettina Nock wird auf der MV davon berichten.

## Verbandsinterne Kommunikation

Sowohl der VPP-Bundesverband als auch der BDP verschicken regelmäßig Newsletter per Mail. Sollten Sie diese nicht erhalten, haben Sie ihre Mailadresse vermutlich nicht mitgeteilt oder freigegeben. Ansprechpartnerin ist Frau Schulz in der VPP-Bundesgeschäftsstelle (Mailadresse: [info@vpp.org](mailto:info@vpp.org)). Wir weisen noch einmal auf das zusätzlich empfehlenswerte Abonnement der VPP-Mailingliste hin. Sie ist zur Erleichterung der Kommunikation im Verband und zum schnellen Verbreiten von Informationen gedacht. Sie abonnieren auch diese Gruppe durch eine Mail an Frau Schulz.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr VPP-Landesvorstand in Hamburg

## Termine:

**15.09.12**     **Hamburger Psychotherapeutentag („Risiko Großstadtleben“)**

**15.09.12**     **Fest zum 10jährigen Jubiläum der PTK Hamburg**

**19.09.12**     **„Verdrängt die Psychotherapie die Psychologie?“**

**Vortragsveranstaltung mit Fredi Lang und VPP-MV (s.o.)**

**12./13.10.12**     **Kongress „Humanistische Psychotherapie“ in Berlin**

**24.10.12**     **Veranstaltung der PTK Hamburg zum Berufsrecht**

---

BERUFSVERBAND DEUTSCHER PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOLOGEN e.V. • BDP • GEGRÜNDET 1946

LANDESVORSTAND HAMBURG VPP  
DIPL.-PSYCH. CLAUDIUS GIESEKE  
DIPL.-PSYCH. BETTINA NOCK  
DIPL.-PSYCH. RICARDA RUDERT  
DIPL.-PSYCH. MANFRED BURMEISTER

VPP-BUNDESGESCHÄFTSSTELLE  
AM KÖLLNISCHEN PARK 2, 10179 BERLIN  
TEL.: 030/206399-0 / FAX: 030/206399-12  
HTTP://www.vpp.org • EMAIL: [INFO@VPP.ORG](mailto:INFO@VPP.ORG)  
BANKVERBINDUNG: COMMERZBANK AG  
KONTO-NR: 1016989 – BLZ: 380 400 07

VORSTAND BDP  
DIPL.-PSYCH. SABINE SIEGL  
PROF. DR. MICHAEL KRÄMER  
DIPL.-PSYCH. HEINRICH BERTRAM